

A 1335
13385

Bernd Jakob



Geheime Nachrichtendienste und Globalisierung

Der Faktor „Intelligence“ zwischen
staatenweltlicher Bedrohungsanalyse
und weltgesellschaftlicher
Risikoperzeption



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	11
1. Aktualität und Bedeutung des Themas	11
2. Intelligence als Forschungsgegenstand	14
3. Problemstellung der Arbeit	27
II. Intelligence in der Staatenwelt	35
1. Intelligence als Bedrohungsperzeption	35
1.1 Aspekte der Terminologie	35
1.2 Sicherheitsdilemma und Intelligence	42
2. Erfordernisse und Probleme des Intelligenceprozesses	53
2.1 Der Intelligenceprozeß	53
2.1.1 Programmierung/Planung	57
2.1.2 Beschaffung	62
2.1.2.1 Aufklärung mit menschlichen Quellen	64
2.1.2.2 Technische Aufklärung	77
2.1.2.3 Offene Informationsgewinnung	85
2.1.2.4 Verhältnis der Beschaffungsformen	87
2.1.3 Aufbereitung	88
2.1.4 Auswertung	89
2.1.4.1 Auswerteprodukte	91
2.1.4.2 Auswertemethodik	100
2.1.5 Verteilung der Intelligenceprodukte	109
2.2 Intelligence als Evaluationsproblem	115
2.2.1 „Gegenspionage“ als Instrument der Qualitätskontrolle	117
2.2.2 Fehlperzeptionen durch Intelligence	121
3. Intelligence und „Verdeckte Aktionen“	137

III. Staatenwelt und Globalisierung	143
1. Dimensionen der Globalisierung	143
1.1 Transnationalisierung der Ökonomie	147
1.2 Kommunikation und Kultur	150
2. Regieren in einer entgrenzten Staatenwelt	152
2.1 Internationale Organisationen	154
2.2 Internationale Regime	155
2.3 „Governance without Government“	157
2.4 Politikverflechtung und „verhandelnder Staat“	158
3. Globalisierung und Fragmentierung	159
IV. Intelligence in der Weltgesellschaft	169
1. Intelligence als Risikoperzeption	169
1.1 Risiken und erweiterter Sicherheitsbegriff	169
1.2 Risikodiskurs und nachrichtendienstliche Risikoperzeption	176
2. Problemfeld: Politische Risiken	183
2.1 Gefährdungen demokratischer Herrschaft	183
2.2 Intelligence als Krisenfrüherkennung	186
3. Problemfeld: Militärische Risiken	190
3.1 Risiken bewaffneter Konflikte	191
3.1.1 Aufklärung militärischer Konfliktpotentiale	192
3.1.2 Kriegsszenarien und Intelligencebedarf	195
3.1.3 Intelligence und UN-Peacekeeping	202
3.2 Risiken der Rüstungsproliferation	204
3.2.1 Gefährdungsbereich Proliferation	204
3.2.2 Intelligence und Proliferation	209

4. Problemfeld: Ökonomische Risiken	215
4.1 Ressourcensicherung und Wettbewerbsfähigkeit	215
4.2 Entwicklungstendenzen von „Wirtschaftsaufklärung“	216
5. Problemfeld: Soziale Risiken	223
5.1 Risiken der Organisierten Kriminalität	223
5.2 Migrationsrisiken	234
6. Problemfeld: Ökologische Risiken	236
6.1 Ökologische Risiken als Sicherheitsproblem	236
6.2 Umwelt als nachrichtendienstlicher Aufklärungsgegenstand	242
V. Geheime Nachrichtendienste und die Herausforderungen der „Informationsgesellschaft“	245
1. Intelligence in der Wissensinfrastruktur der Informationsgesellschaft	245
2. Das Wissensmanagement der Intelligenceorganisation	249
3. Krisenkommunikationen: Massenmedien und Intelligence	260
VI. Schlußbetrachtung	267
Verzeichnis der Schaubilder	271
Abkürzungsverzeichnis	273
Literaturverzeichnis	275